



Vorlage Nr. 101.16.244

Kassel, 07.09.2006

Baustellenkoordination

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, neben der bereits angekündigten besseren Abstimmung einzelner Baumaßnahmen künftig auch durch eine verbesserte und bürgerfreundlichere Baustellenkoordination sicherzustellen, dass die Beeinträchtigungen der Anlieger sowie der anliegenden Einzelhandelsgeschäfte und Betriebe auf das unvermeidbare Maß reduziert werden.

Begründung:

Wesentliche Aufgabe der Baustellenkoordination muss künftig sein, bei umfangreichen und langanhaltenden Baumaßnahmen dafür zu sorgen, dass die Belange der Anlieger sowie der Betriebe und Geschäfte stärker berücksichtigt werden. Wenngleich Nachteile und Belastungen für alle Beteiligten bei größeren Baumaßnahmen nicht gänzlich auszuräumen sind, ließen sich durch regelmäßige Kontaktgespräche und Absprachen eine Reihe von Belastungen und Nachteilen vermeiden. Dies gilt insbesondere für den Zugang zu Grundstücken sowie zu Läden und Gastronomiebetrieben, die häufig im Zuge der Bauausführungen unnötigerweise erschwert werden. Die jüngsten Baumaßnahmen in der Fuldatalstraße, der Eisenschmiede sowie in der Frankfurter Straße sind Beispiele dafür. Diese viele Monate bis hin zu einem Jahr dauernden Baumaßnahmen haben bei den örtlichen Einzelhändlern sowie Gastronomiebetrieben zu erheblichen Umsatzeinbußen geführt, die in einigen Fällen inzwischen existenzbedrohend sind. Mit Blick auf die für die Stadtteile wichtige Nahversorgung - und auch mit Blick auf die damit verbundenen Arbeitsplätze - muss im Rahmen des Möglichen dafür Sorge getragen werden, dass diese Baubelastungen auf ein unumgängliches Maß reduziert werden.

Aufgabe der Baustellenkoordination ist des Weiteren, die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Bauträgern (Stadt Kassel, Land, Städtische Werke, Telekom etc.) weiter zu verbessern und damit einen reibungsloseren Ablauf von Bauplanung und -durchführung zu gewährleisten.

Dies schafft mehr Bürgernähe und verbessert zugleich die Akzeptanz für notwendige Baumaßnahmen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Decker

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender